Das Gerresheimer Evangeliar (Düsseldorf, 17 Oct 15)

Düsseldorf, St. Margareta, Dormitorium, 17.10.2015

Julia von Ditfurth

Das Gerresheimer Evangeliar. Eine ottonische Prachthandschrift als Geschichtsquelle

Das Gerresheimer Evangeliar gehört zu den prominentesten, stilistisch eigenwilligsten Handschriften der im 10./11. Jahrhundert entstandenen ottonischen Kölner Buchmalerei. Etliche Nachträge von Eidesformeln, Schatzverzeichnissen und Gebeten weisen das Evangeliar als zeremonielle Haupthandschrift des ehemaligen Damenstiftes Gerresheim und damit als bedeutende Geschichtsquelle aus.

Das Kolloquium möchte den derzeitigen Forschungsstand zum Gerresheimer Evangeliar kritisch zusammentragen und neue Aspekte zu der Handschrift, ihren Einträgen und ihrer Einträgen und ihrer Geschichte erörtern.

Programm

Samstag, den 17. Oktober 2015

10.00 Uhr: Begrüßung
Pfarrer Karl-Heinz SÜLZENFUß

10.30 Uhr
Sektion 1: Die Handschrift

Prof. Dr. Klaus Gereon BEUCKERS (Kiel):
Das Gerresheimer Evangeliar in der Forschungsdiskussion

Dr. Doris OLTROGGE (Köln):
Maltechnische und kodikologische Befunde zu Herstellung und Gebrauch des Gerresheimer Evangeliars

Dr. Hans-Walter STORK (Hamburg):
Anmerkungen zur Paläographie des Gerresheimer Evangeliars

14.00 Uhr
Sektion 2: Geschichte und Nachträge des Gerresheimer Evangeliars

Dr. Jens LIEVEN (Bochum):
Notum sit qualiter mater nostra abbatissa Theophanu auxerit nostram uestituram. Zum Schenkungseintrag von Äbtissin Theophanu im Gerresheimer Evangeliar

Prof. Dr. Andreas BIHRER (Kiel):
Das Gerresheimer Evangeliar als Eid- und Kustodienbuch

Dr. des. Julia VON DITFURTH (Kiel):
Das Gerresheimer Damenstift und das Gerresheimer Evangeliar im Zeitalter des Barock

Dr. BEATE JOHLEN-BUDNIK (Gerresheim):
Das Gerresheimer Evangeliar als Artefakt. Praktiken des Buchgebrauchs im 19. Jahrhundert

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Quellennachweis:
CONF: Das Gerresheimer Evangeliar (Düsseldorf, 17 Oct 15). In: ArtHist.net, 05.09.2015. Letzter Zugriff 02.08.2025. <https://arthist.net/archive/10875>.